

CURRICULUM DAF

Allgemeine Überlegungen zum schulinternen Curriculum DaF

Das Curriculum DaF der Deutschen Schule Lissabon orientiert sich eng an den im DaF-Rahmenplan für das Auslandsschulwesen formulierten didaktisch-methodischen Prinzipien der Unterrichtsgestaltung sowie dem Kommunikations- und Sprachbegriff, der diesem zugrundeliegt.

Demzufolge sollen die SuS im Deutschunterricht darauf vorbereitet werden in diversen Kommunikationssituationen sprachlich und interkulturell angemessen zu handeln. Das kommunikative Handeln soll auch im Unterricht an konkrete Situationen, Inhalte und Themen gebunden sein. Im Deutschunterricht erwerben die Lerner also über Themen, Erfahrungsfelder und den Umgang mit authentischen Texten und Medien die entsprechenden sprachlichen Mittel sowie das nötige interkulturelle Wissen, um sprachlich angemessen handeln zu können. Die im Unterricht behandelten Themen- und Erfahrungsfelder sollen eng mit der Erfahrungswelt der Schüler zusammenhängen.

Grammatik wird induktiv erschlossen und ist nicht Selbstzweck, sondern wird als Werkzeug für gelungene Kommunikation gesehen. Im Unterricht soll also nicht nur die Wissensvermittlung- und anschließende Abprüfung im Mittelpunkt stehen, es soll vielmehr auf die zentralen Fragen eingegangen werden, wofür bestimmte Inhalte vermittelt werden und was sie mit der Lebenswirklichkeit der SuS zu tun haben bzw. wozu sie das Gelernte befähigt. Der Aufbau von Wissen soll also in systematischer Weise mit der Möglichkeit verknüpft werden, dieses Wissen selbsttätig anzuwenden und sich des Gelernten bewusst zu werden.

Ein ganz hoher Stellenwert kommt hierbei der Wortschatzarbeit zu. Ein zentraler Aspekt ist der Erwerb und die Erweiterung von Wortschatz. Übungen zur Wortschatzwiederholung- und -festigung sollten regelmäßig Bestandteil des Unterrichts sein. Von Anfang an sollen die SuS dazu angehalten werden, den Wortschatz zu üben und regelmäßig zu wiederholen. Im Unterricht müssen die SuS dazu angehalten werden, neuen Wortschatz zu notieren (z.B. in einem Vokabelheft oder am Ende des Heftes...).

Kompetenzerwartungen erster Bildungsabschnitt: Referenzniveau A1

Am Ende von Jahrgangsstufe 5 verfügen die SuS über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich im Unterrichtsgespräch (auch in den DFU-Fächern Musik, Mathematik, Kunst und Sport) sowie in ausgesuchten Situationen der Alltagskommunikation und zu vertrauten Themen verständigen zu können. Sie sind in der Lage einfache Texte zu Themen, die unmittelbar mit ihrer Erlebniswelt zusammenhängen, zu formulieren.

Kommunikative Teilkompetenzen	
Hörverstehen/Hör-Sehverstehen	Die Schüler können einzelne Wörter und ganz einfach strukturierte Sätze verstehen, die sich auf sie selbst, ihre Familie und konkrete Dinge ihres alltäglichen Umfelds beziehen – vorausgesetzt, es wird deutlich gesprochen und die audiovisuellen Darstellungen sind eindeutig.
An Gesprächen teilnehmen	Die Schüler können nach Vorbereitung mit einfachen Sätzen und kurzen Wendungen an Gesprächen über vertraute Personen, vertraute Sachverhalte und konkrete Situationen ihres unmittelbaren Umfelds teilnehmen und einfach strukturierte Fragen oder Rückfragen zum Sachverhalt stellen.
Zusammenhängend sprechen	Die Schüler können mit einfachen eingeübten Wendungen und Sätzen Dinge, Personen und Ereignisse ihres unmittelbaren Umfelds beschreiben, wobei Sätze und Wendungen vorwiegend ohne weitere Verknüpfung aneinander gereiht sind.
Leseverstehen	Die Schüler können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen, einfachen Texten zu vertrauten Unterrichts- und Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen.
Schreiben	Die Schüler können – orientiert an sprachlichen und inhaltlichen Vorgaben – in einfachen Wendungen und mit kurzen Sätzen einfache Sachverhalte und Mitteilungen aufschreiben.
Sprachmittlung	Die Schüler können in elementaren Begegnungssituationen des Alltags kurze mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte, die in der deutschen Standardsprache formuliert sind, in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein globales sinngemäßes Verstehen der Kernaussage gesichert ist.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	
Aussprache/Intonation	Die Schüler können elementare Aussprache- und Intonationsmuster so verwenden, dass sie verstanden werden.

Orthographie	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts weitgehend sicher über die Orthographie ihrer produktiven kommunikativen Basisstrukturen.
Wortschatz	Die Schüler verfügen am Ende des ersten Bildungsabschnitts über einen hinreichend großen Grundwortschatz, um elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden und sich in Alltagssituationen auf einfache Art und Weise verständigen zu können. Dies gilt für <input type="checkbox"/> das Unterrichtsgespräch <input type="checkbox"/> ausgesuchte Situationen der Alltagskommunikation
Grammatik	Die Schüler können ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen weitgehend korrekt verwenden

QUELLE: „Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen, Seiten 16-28

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 2-3 Wochen

Beginn: Schuljahresanfang

Der Wiederholungsphase zu Beginn des Schuljahres kommt eine wichtige Bedeutung zu. Den Schülern und Schülerinnen sollte hier genügend Zeit gegeben werden, die im Vorkurs erworbenen Kenntnisse zu wiederholen und zu festigen. Ein wichtiger Fokus ist in dieser Anfangsphase auch die Kommunikation im Klassenzimmer, die intensiv geübt werden muss. Die SuS sollen am Ende dieser ersten Wiederholungsphase über ein Repertoire an typischen Wendungen der Unterrichtssprache verfügen, das sie aktiv anwenden können und das ihnen hilft angemessen auf die Aufgabenstellungen und Aufforderungen der Lehrkraft zu reagieren. Die SuS müssen also die entsprechenden Redemittel lernen und anwenden können. Die Kommunikationssprache im Unterricht ist Deutsch.

Thema der Unterrichtseinheit: sich vorstellen, Kommunikation im Klassenzimmer Teilthemen: über sich selbst und seine Interessen sprechen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Kunst, Mathematik, Musik, Sport) : Classroom Sentences im Unterrichtsgeschehen einsetzen		
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“		Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Redemittellisten zu Classroom sentences Tandemübungen
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>	
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1 - einfache Arbeitsanweisungen in Unterrichtssituationen verstehen und angemessen umsetzen Fragen und Angaben zur Person verstehen und angemessen beantworten (z.B. zum Wohnort, Alter, zu den Hobbys, zum Lieblingsbuch)	

<i>Zusammenhängend sprechen</i>	A1	über ihre Person und andere vertraute Menschen Auskunft geben	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: Tandemübungen Partner- und Gruppenarbeit, gemeinsame Interviews führen
<i>Schreiben</i>	A1	Einen vorgegebenen Textrahmen vervollständigen (z.B. <i>Steckbrief</i>) Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. <i>einfaches Vorstellungsschreiben</i>)	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 3-4 Wochen . Beginn: ab Mitte/Ende September

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Meine Woche Teilthemen: über den eigenen und den Stundenplan anderer sprechen/über die Schule sprechen/die Meinung über Schulfächer ausdrücken/am Schulkiosk etwas kaufen und nach dem Preis fragen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Ausbildung, Schule, Beruf</i>: Schulalltag, Schulfächer, Stundenplan, außerschulische Aktivitäten Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen (Musik, Mathematik, Kunst): Meinungsäußerung: ich finde.../ich denke,...</p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 8</p>
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1	Von Speichermedien abgespielte Hör szenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. Preise am Schulkiosk, Pausenaktivitäten)	<p>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen ab September: mündlich präsentieren und im Laufe des Jahres bei Bedarf üben und erweitern (bis hin zum Kurzreferat)</p>
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. zu Fächern und Stundenplan, das Lieblingsfach vorstellen)	

		grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i>) und sich entsprechend verhalten	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: - Tandemübungen - ein Plakat zur eigenen Woche erstellen - die eigene Schulwoche in einem Text beschreiben
<i>Schreiben</i>	A1	Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont schriftlich mitteilen (z.B. Angaben zum Stundenplan)	
<i>Grammatik</i>	A1	Verwendung von trennbaren Verben bei der Beschreibung von Alltagstätigkeiten und Erfahrungen an der Schule	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende Oktober

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Meine Zeit Teilthemen: die Uhrzeit angeben, den Tagesablauf und Alltagsroutinen beschreiben, über Frühstücksgewohnheiten sprechen, sich verabreden, Wünsche äußern Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Mathematik: Zeitangaben, Zahlen</p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 9</p> <p>- Rallye durch das Kurs- und Übungsbuch</p>
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1	<p>Von Speichermedien abgespielte Hörscenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Uhrzeiten und Dauer von Aktivitäten</i>)</p> <p>Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen im Alltag verstehen, wenn es um die eigenen Belange geht (z.B. <i>zu Freizeitaktivitäten, Zeitangaben über Zeitpunkt und Dauer</i>)</p>	<p>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen</p> <p>- Tipps zum Vokabellernen - eventuell jetzt schon Bibliotheksralley (wird von Marion Costa vorbereitet, Termin sollte vorab in der Bibliothek ausgemacht werden), sonst zu einem späteren Zeitpunkt, z.B. Januar, nach den Zeugnissen</p>
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A1	<p>einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>zu Abläufen und Zeitangaben</i>)</p>	

		grundlegende Informationen und Angaben in häufig wiederkehrenden Alltagssituationen verstehen (z.B. <i>Fragen zum Stundenplan und Tagesablauf sowie Freizeitaktivitäten</i>) und sich entsprechend verhalten	Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: - Tandemübungen - Klassenspaziergang: Fragen zum Tagesablauf stellen - den eigenen Tagesablauf als Comic darstellen - Plakate zum Tagesablauf der Familie erstellen - Lieblingsfrühstücksbrote zeichnen oder fotografieren und einen Text dazu schreiben (siehe Seite 98) oder mündlich vorstellen, Bilder als Ratespiel verwenden: Wem gehört welches Brot? Warum? - Über die Schule im eigenen Land sprechen oder schreiben - einen „Wochenaktivitätenrap“ selbst schreiben
Zusammenhängend sprechen	A1	Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche und Verpflichtungen sprechen (z.B. <i>Ausdrücke mit „Ich möchte...“ und „Ich muss...“, Zeitangaben wie „am Montag, um zehn Uhr, montags...“), sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern</i>	
Grammatik	A1	In einfacher Form Wünsche und Interessen ausdrücken: z.B. Präsensformen der Verben „möchten“ und „müssen“	

Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende November

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Mein Geburtstag Teilthemen: das Datum angeben, zum Geburtstag einladen, Glückwünsche äußern, sich bedanken, über Wünsche sprechen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Fremdsprachen: Glückwünsche und Geburtstagslieder</p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr- /Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 10</p>
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1	<p>Von Speichermedien abgespielte Hörszenen weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Geburtstagslied, mündliche Einladungen</i>) Fragen und Angaben zur Person verstehen (z.B. <i>Geburtsdatum, Informationen zu Geburtstagsfeier</i>)</p>	<p>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Würfel- und Bewegungsspiele - Klassenspaziergang: den Geburtstag der Mitschüler erfragen und einen eigenen Geburtstagskalender gestalten
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A1	<p>einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>Datumsangabe, Glückwünsche äußern und sich bedanken</i>)</p>	
<i>Zusammenhängend sprechen</i>	A1	<p>Mit eingeübten und festen Wendungen über Wünsche sprechen und Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. <i>Ausdrücke mit „Mir gefällt...“ und „Ich mache lieber..., mir schmeckt besser“, Ausdrücke mit der Präposition für und Personalpronomen „Das Geschenk ist für dich...“</i>),</p>	

		sich in einfachen Sätzen zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern	
Leseverstehen	A1	Kürzere Texte (Einladung) verständlich laut lesen Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten entnehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Glückwunschkarten basteln und schreiben (siehe Kursbuch Seite 101) - Einladung mit und ohne Muster gestalten und schreiben (siehe Kursbuch Seite 102)
Schreiben	A1	Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Glückwunschkarten, Einladungen</i> Einen vorgegebenen Textrahmen, z.B. <i>Aufgabenliste für eine Party</i> , vervollständigen	<ul style="list-style-type: none"> - Geschenke für die Mitschüler überlegen (Für wen ist das Geschenk?)
Grammatik	A1	In einfacher Form Gefallen und Missfallen ausdrücken: z.B. <i>Mir gefällt (nicht) – Ausdrücke mit lieber/besser</i> Grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und einfache Regelformulierungen verstehen und anwenden (z.B. <i>für + Akkusativ, Datumsangaben mit „im“ und „am“, Personalpronomen im Akkusativ</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam eine Party organisieren (Klassenfest, z.B., siehe Kursbuch Seite 105) oder eine fiktive Partyliste erstellen: Getränke und Essen/das brauchen wir/Aktivitäten - Geburtstagsspiele - eine Weihnachtskarte schreiben - Adventskalender mit weihnachtlichen Aktivitäten
Interkulturelle Kompetenzen	A1	Leben in der Familie, Feiern in Deutschland und Portugal	

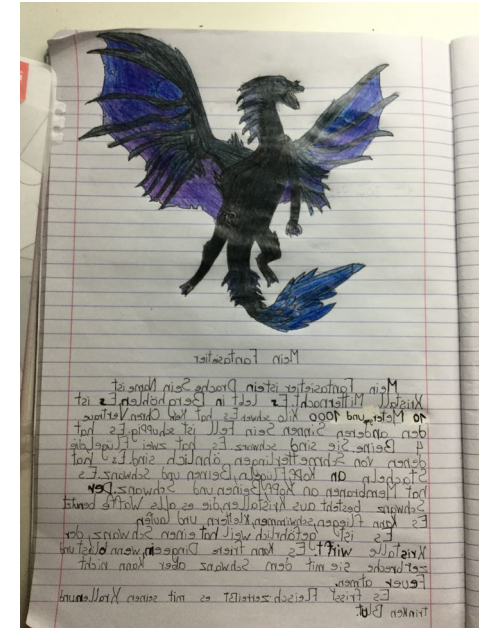
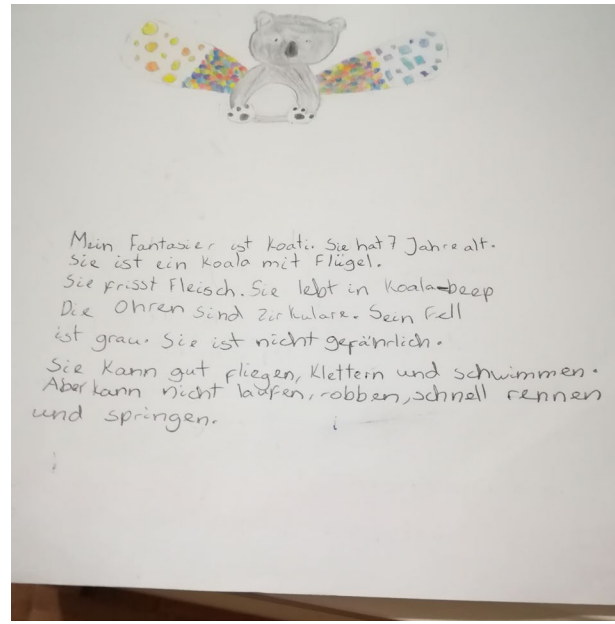
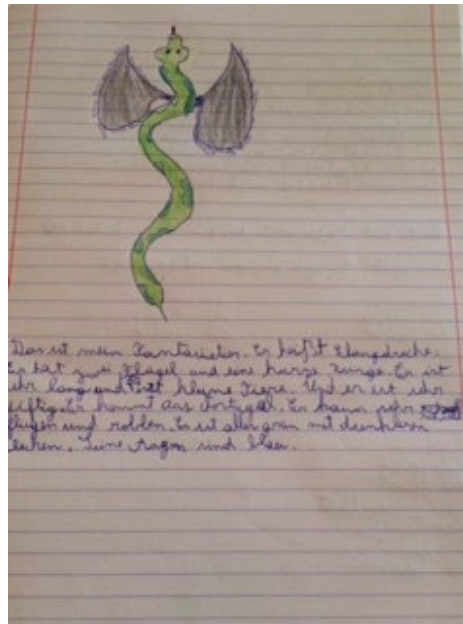
Jahrgangsstufe: 5 DaF

Dauer (Wochen): 3-4 Wochen Beginn: Ende Januar

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Mein Lieblingstier Teilthemen: Tiere beschreiben, über eigene (Lieblings-)tiere sprechen, über Pflichten sprechen, Tipps geben und Fragen an Erwachsene stellen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Biologie: Tiersteckbriefe, Erdkunde: die Kontinente, Flora und Fauna</p>			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 11</p>
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (z.B. <i>Vorstellen von Tieren</i>)	<p>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Würfelspiele - Tierlotto
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten (z.B. <i>(Lieblings-)tiere vorstellen, Aussehen und Eigenschaften beschreiben</i>) zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Interview mit einem Tierarzt oder einem Tierpfleger; Probleme mit Haustieren, Fragen zu Fähigkeiten von Tieren stellen</i>) Tipps und Bitten formulieren (z.B. <i>Tipps zur Tierpflege</i>)	

Leseverstehen	A1	<p>Kürzere Texte (Beschreibung der Tier-AG) verständlich laut lesen und wesentliche Informationen herausarbeiten</p> <p>Wesentliche Informationen aus kürzeren Texten (Artikel aus Tierlexika) entnehmen</p> <p>Einfache, für Kinder verfasste Gedichte, Reime, Lieder verstehen (<i>z.B. Millis Zoo</i>)</p>	<p>- ein Phantasietier beschreiben</p> <p>- einen eigenen Rap schreiben (Siehe Kursbuch, Seite 118): Mein Zoo</p>
Schreiben	A1	<p>Einfache Sachverhalte aus dem eigenen Erfahrungshorizont, <i>z.B. Informationen zum Lieblingstier oder zur Tierpflege</i>, schriftlich mitteilen</p> <p>Einen vorgegebenen Textrahmen, <i>z.B. Tiersteckbrief</i>, vervollständigen</p>	<p>- Arbeit mit Lexikontexten</p> <p>- Referat (Vorstellung <i>z.B. in Galeriegang</i>): Mein Lieblingstier (Redemittel zum Halten eines Referats, Redemittel zu Tiersteckbriefen)</p>
Aussprache/Intonation		Aussprachemuster auf einfache Strukturen übertragen: <i>p, t, k</i> versus <i>b, d, g</i>	
Grammatik	A1	<p>(eigene) Tiere bezeichnen und beschreiben: <i>Possessivartikel</i> anwenden</p> <p>Höfliche Fragen stellen: <i>Personalpronomen Sie</i> anwenden</p> <p>Tipps und Bitten formulieren: <i>Imperativ verstehen und anwenden</i></p>	

Beispiele für Schülerarbeiten:



Jahrgangsstufe: 5 DaF

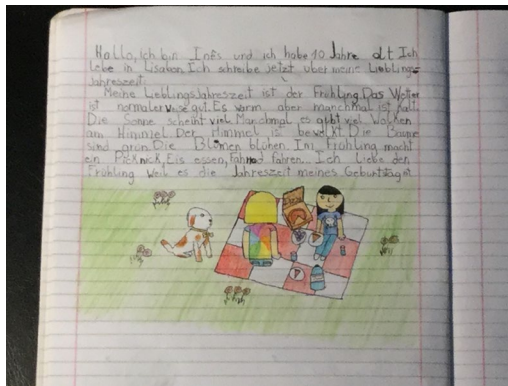
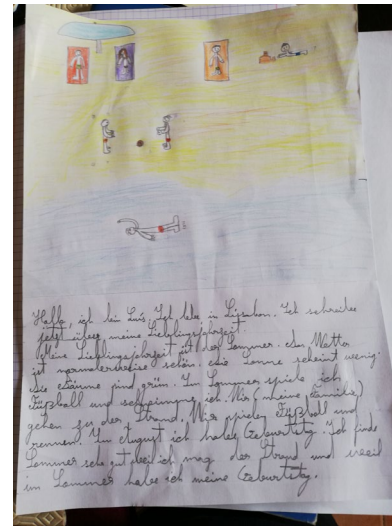
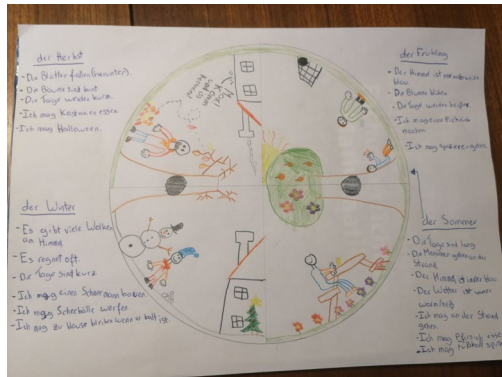
Dauer (Wochen): 4-5 Wochen Beginn: Ende Februar

<p>Thema der Unterrichtseinheit: Mein Jahr Teilthemen: Jahreszeiten und Feste beschreiben, Ferien planen und Reiseziele angeben, über Vergangenes berichten Themen- u. Erfahrungsfeld It. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Religion: das Kirchenjahr und seine Feste</p>			
Kompetenzschwerpunkte It. „Rahmenplan DaF“			<p>Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A1, Lektion 12</p> <p>Curriculum der überfachlichen Kompetenzen - Markieren - ab Februar: Mindmap</p> <p>Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: - die eigene Jahreszeitenuhr gestalten (und z.B. auf Moodle hochladen) - Die Lieblingsjahreszeit beschreiben</p>
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A1	Von Speichermedien abgespielte Hörszene weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen (<i>Berichte über Ferienpläne</i>)	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A1	einem Gesprächspartner in einfachen Sätzen Auskunft geben zu ihnen vertrauten Sachverhalten und dabei Gefallen oder Missfallen ausdrücken (z.B. (<i>Lieblingsjahreszeiten</i>) zu vertrauten Themen Fragen stellen und auf Rückfragen reagieren (z.B. <i>Ferienpläne und Aktivitäten, auch rückblickend</i>)	
<i>Zusammenhängend sprechen</i>	A1	Sich zu eigenen Freizeitgewohnheiten äußern: z.B. <i>Jahreszeit abhängige Aktivitäten beschreiben, Wunschferienziele begründen, rückblickend von Ferienerlebnissen berichten</i>	

<i>Leseverstehen</i>	A1	<p>Kürzere Texte zu landeskundlichen Themen (Feste und Feiern) verstehen, zu Bildern zuordnen und Informationen herausarbeiten</p> <p>Wesentliche Informationen aus Briefen und Mails entnehmen</p>	<p>- Pantomimespiele</p> <p>- Stationenlernen zur Wiederholung der Lektionen 7-12 („<i>Mach-dich-fit</i>“-<i>Seiten im Kursbuch, S. 128-132, und „Mit Spiel ans Ziel“ im Übungsbuch, S. 102-105, als Stationen</i>)</p> <p>- Quiz (z.B. <i>Wiederholungsquiz mit von den SuS selbst formulierten Fragen zu Grammatik und Wortschatz</i>)</p> <p>- Mini-Projekte: Feste in Portugal</p>
<i>Schreiben</i>	A1	<p>Eine Liste zu Wunschferien verfassen</p> <p>Einfache Mitteilungen für andere schreiben, z.B. <i>Postkarten, E-Mails aus dem Urlaub</i></p> <p>Mit Hilfe eines vorgegebenen Textrahmens einen Ferienbericht für die Schülerzeitung schreiben</p>	
<i>Aussprache/Intonation</i>	A1	<p>Wortakzent bei Komposita</p>	
<i>Grammatik</i>	A1	<p>Komposita bilden</p> <p>Modalverb „wollen“ anwenden</p> <p>Präteritumsformen von „sein“ und „haben“ verstehen und anwenden</p> <p>Unpersönliches Personalpronomen „man“</p> <p>Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen (Inversion)</p>	

Interkulturelle Kompetenzen	A1	Gesellschaftliches Leben: Feste und Bräuche im deutschsprachigen Raum und Portugal	
		Regionen in Deutschland	

Beispiele für Schülerarbeiten:



Kompetenzerwartungen zweiter Bildungsabschnitt: Referenzniveau A2

Kommunikative Teilkompetenzen	
Hörverstehen/Hör-Sehverstehen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einzelne Sätze und kürzere Texte verstehen, wenn es um Dinge und Angelegenheiten geht, die ihnen vertraut sind. Sie verstehen die wesentlichen Zusammenhänge von klar formulierten und inhaltlich einfachen Mitteilungen und eindeutigen audiovisuellen Darstellungen.
An Gesprächen teilnehmen	Die Schüler können sich am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in einfachen routinemäßigen Situationen über vertraute Themen und persönliche Interessensgebiete austauschen. Sie können dabei auch Rückfragen stellen und mit einfachen sprachlichen Mitteln die eigene Meinung mitteilen bzw. auf die Meinung Anderer reagieren..
Zusammenhängend sprechen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts mit einfachen zusammenhängenden Sätzen eine kurze, eingeübte Präsentation in logischer Abfolge zu einem vertrauten Thema ihres Erfahrungs- oder Interessensgebiets vortragen und dabei elementare Satzverknüpfungen verwenden.
Leseverstehen	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.
Schreiben	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Texte mit einfachen Wendungen und Sätzen verfassen.
Sprachmittlung	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts in Begegnungssituationen des Alltags mündliche bzw. schriftliche Äußerungen oder Texte in der jeweils anderen Sprache so wiedergeben, dass ein Verständnis der Schlüsselaussagen gesichert ist.
Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	
Aussprache/Intonation	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts Aussprache- und Intonationsmuster im Allgemeinen korrekt verwenden, wenngleich eine muttersprachliche Markierung nicht ausgeschlossen werden kann.

Orthographie	Die Schüler verfügen am Ende des zweiten Bildungsabschnitts über die Orthographie von funktional und thematischerweiterten kommunikativen Basisstrukturen und wenden diese wie auch elementare und für die Verständigung wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.
Wortschatz	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts einen funktionalen und thematisch erweiterten Grundwortschatz im Allgemeinen so angemessen anwenden, dass sie sich zu vertrauten Themen und in vertrauten Situationen verständigen können. Dies gilt für - das Unterrichtsgespräch - ausgewählte Themen und Erfahrungsfelder des interkulturellen Lernens ⁷ - das kooperative Arbeiten
Grammatik	Die Schüler können am Ende des zweiten Bildungsabschnitts ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen i.d.R. korrekt verwenden.

QUELLE: „Rahmenplan „Deutsch als Fremdsprache“ für das Auslandsschulwesen, Seiten 16-28

Jahrgangsstufe: 5 DaF **Dauer (Wochen): 5-6 Wochen** **Beginn: Anfang Mai**

Thema der Unterrichtseinheit: Meine Erlebnisse Teilthemen: ein Souvenir beschreiben, über die Vergangenheit sprechen, von Freizeiterlebnisse erzählen Themen- u. Erfahrungsfeld lt. "Rahmenplan DaF": <i>Persönliche Lebensgestaltung</i> Verbindung zu anderen Fächern/Lernbereichen: Erdkunde: Ländernamen, Musik (Rap)			
Kompetenzschwerpunkte lt. „Rahmenplan DaF“			Lehrwerk, Lehr-/Lernmaterialien, Medien: Die Deutschprofis A2, Lektion 1 Differenzierungs- und Fördermaßnahmen: - Mini-Referate - Rätsel selbst erstellen
<i>Kompetenzbereich</i>	<i>Kompetenzerwartungen</i>		
<i>Hör-/Hörsehverstehen</i>	A2	Von Speichermedien abgespielte Hörscenen und Lieder weitgehend verstehen und relevante Informationen entnehmen und/oder szenisch darstellen (<i>Souvenirs zuordnen, Berichte über Projekttag, Rap</i>) Wichtige Einzelheiten aus Gesprächen verstehen, auf Fragen entsprechend reagieren (<i>z.B. über das vergangene Wochenende sprechen und Fragen dazu beantworten</i>)	
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	A2	Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben (<i>z.B. ein Gespräch über Souvenirs und/oder Ferien- und Wochenenderlebnisse führen</i>) Eigene Meinungen zu einem vertrauten Thema formulieren und mit einfachen sprachlichen Mitteln begründen (<i>z.B. Vorlieben beim Projekttag und Wochenendgestaltung</i>)	
<i>Zusammenhängend sprechen</i>	A2	Tätigkeiten und Gewohnheiten, auch rückblickend, beschreiben (<i>z.B. Mini-Referat/Rätsel über Souvenirs und/oder Ferienerlebnisse</i>)	

		Aus dem eigenen Erlebnisbereich berichten (<i>z.B. Wochendgestaltung</i>)	- Rap schreiben mit Hilfe von Satzkarten oder frei
Leseverstehen	A2	<p>Unterschiedliche Leseverstehensstrategien anwenden (<i>selektives Lesen/Überfliegen</i>), Informationen entnehmen und zuordnen</p> <p>Einfacheren kürzeren Sach- und Gebrauchstexten (<i>z.B. Schüleraussagen, Programm von Projekttagen</i>) wichtige Aussagen und wesentliche Details entnehmen bzw. zuordnen</p> <p>Einfache Gedichte bzw. Lieder verstehen (<i>Rap</i>)</p>	- Mini-Referat: Ein Souvenir mitbringen und beschreiben
Schreiben	A2	<p>Aktivitäten in der Schule in der Vergangenheit beschreiben</p> <p>Gehörtes, Gesehenes und Erlebtes kurz mit einfachen Sätzen wiedergeben oder zusammenfassen (<i>z.B. Wochenenderlebnisse, Ferienerlebnisse</i>)</p>	
Grammatik	A2	<p>Über Vergangenes berichten: <i>Perfekt mit „haben“ und „sein“ (regelmäßig und unregelmäßig)</i></p> <p>Ortsangaben mit „in“ und „aus“</p> <p>Satzbaumuster und Variation bei einfachen Hauptsätzen und Fragesätzen (Inversion)</p>	
Interkulturelle Kompetenzen	A2	<p>Reisen und Souvenirs</p> <p>Traditionen und Gebräuche in verschiedenen Ländern</p>	

GANZLEKTÜRE

Nach Möglichkeit sollte in der Klassenstufe 5 innerhalb des Deutschunterrichts eine Ganzlektüre mit den SuS gelesen werden (z.B. „Ben liebt Anna“ oder „Lenchens Geheimnis“, Easy Reader, Klett).

Wortschatz

Der Lernwortschatz ist im Übungsbuch nach den jeweiligen Lektionen zu finden. Zudem besitzen die SuS ein Wörterheft zur Wortschatzarbeit. Die SuS müssen dazu angehalten werden, regelmäßig den Lernwortschatz der Lektionen sowie den im Unterricht besprochenen neuen Wortschatz zu lernen. Um einen möglichst umfangreichen aktiven Wortschatz zu erreichen, müssen Wortschatzübungen zur Erweiterung, Wiederholung und Festigung regelmäßig Bestandteil des Unterrichts sein. Der Wortschatz muss regelmäßig abgetestet werden, d.h. in Minitests und Klassenarbeiten sollten immer Aufgaben zum Wortschatz gestellt werden.

Mediennutzung und Recherche

In Miniprojekten soll den SuS Gelegenheit gegeben werden, die während der entsprechenden Unterrichtseinheit erworbenen Kenntnisse frei und authentisch zu benutzen. Ein Besuch in der Bibliothek mit einer entsprechenden Rallye ermöglicht es den SuS die Bibliothek und ihren Aufbau auf spielerische Art und Weise kennen zu lernen. Die SuS sollten angehalten werden, sich immer wieder kleine Bücher/Bilderbücher auszuleihen. Eine Möglichkeit der Buchvorstellung wären kleinere Buchkritiken, die auf Moodle hochgeladen werden, z.B. im Rahmen einer Rubrik „das habe ich diesen Monat gelesen“.

Im Unterricht sollten verstärkt authentische Materialien zum Einsatz kommen, z.B. YouTube-Videos zu unterschiedlichen Themen, wie der Wetterbericht aus der Kindernachrichten-Sendung „Logo“, wenn es um das Thema „Wetter“ geht. Man findet auf You-Tube auch sehr viele Kinderlieder zu den unterschiedlichsten Themen, die sich hervorragend zum Üben des Hörverständnisses und zur Wortschatzerweiterung eignen (z.B. unter „DaF für Kinder“ finden sich mehrere Videos zu diversen Themen des Curriculums, interessant sind auch die Videos von Andrea Thionville, die kleine Wortschatzspiele haben; zur Wortschatzvertiefung und -erweiterung eignen sich Videos wie z.B. „Wörter lernen: das W-Lied“)

In **Phasen des Online-Unterrichts** sollten den SuS die Gelegenheit gegeben werden, in Miniprojekten zu arbeiten und ihre Ergebnisse auf Foren im Moodle-Klassenraum vorzustellen (siehe hierzu auch die Schülerbeispiele). Die vorgestellten Ergebnisse können von den Mitschülern eingesehen und kommentiert werden, die Lehrperson kann Verbesserungsvorschläge geben).

Für die jeweilige Klasse stellt die Lehrperson ganzjährig einen Moodle-Raum zur Verfügung. In diesem DaF-Raum sollen nicht nur Aufgaben reingestellt werden, sondern auch Angebote, wie z.B. „das Video der Woche“ oder Projekte wie z.B. „das Lied der Woche“ oder „das Spiel der Woche“. Es bieten sich hier auch erweiternde Übungen zum jeweiligen Grammatikthema an. Grammatik- und Sprachspiele, die man passgenau auf learningapps.org selbst herstellen kann, können hochgeladen werden. Der Moodle-Raum sollte Gelegenheiten bieten, über den Präsenzunterricht hinaus mit der deutschen Sprache in Berührung zu kommen und sich auf Deutsch auszutauschen. Gleichzeitig kann er auch als „Galerie“ für Schülerarbeiten und -projekte dienen.

Vereinbarungen zur Überprüfung des Lernfortschritts:

1. Klassenarbeiten:

- pro Halbjahr werden **zwei Klassenarbeiten** geschrieben
- **jede Klassenarbeit** muss die Kompetenzbereiche Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik sowie Schreibkompetenz abdecken
- von Jahrgangsstufe 5 an muss jede Klassenarbeit eine mehr oder weniger offene Aufgabe zur Schreibkompetenz beinhalten, bei der die SuS die Gelegenheit haben, das im Unterricht Erlernte auf angemessene Art und Weise frei anzuwenden (*z.B. eine Postkarte schreiben, Aktivitäten zu den Jahreszeiten beschreiben, das Lieblingstier beschreiben, einen Tagesablauf schreiben, einen einfachen Brief/eine einfache Mail mit Informationen zur eigenen Person und zu Vorlieben und Abneigungen und entsprechenden Fragen verfassen, die Lieblingsjahreszeit beschreiben...*)

2. Minitests

- im Laufe des Schuljahres wird den SuS immer wieder die Möglichkeit gegeben, ihre Lernfortschritte durch Minitests zu überprüfen, idealerweise in einem festen Rhythmus und an einem festen Tag
- Minitests können auch auf Moodle gemacht werden
- Minitests zählen zu den „Sonstigen Mitarbeitsnoten“ (SoMi)

3. Referate

- Den Lernenden sollten ab Jahrgangsstufe 5 mindestens ein Referat im Schuljahr halten. Dieses wird als Bestandteil der SoMi-Note bewertet (in Klasse 5 bieten sich z.B. die Themen „Mein Lieblingstier“, „Mein Tagesablauf“ oder „Meine Woche“ an).

4. Ferienlektüre

In den Sommerferien müssen die SuS eine Ferienlektüre lesen, die am Anfang der Jgst. 6 durch einen Moodle-Test im Rahmen des Informatikunterrichts abgetestet wird. Die SuS müssen rechtzeitig vor Schuljahresende daran erinnert werden. Die Ferienlektüren stehen auf den Schulbuchlisten, die man auch auf der Webseite der Schule einsehen kann.

Lissabon, 4. Juli 2017, Ruth Correia, Jürgen Rotschedl (Fachleitung DaF)
Überarbeitet 28.06.2018 Unter Mitarbeit von Ines Pereira
Überarbeitet am 16.10.2018 Ruth Correia (leichte Korrekturen)
Überarbeitet am 01.07.2019 Ruth Correia (Korrekturen, Einarbeitung der Vorschläge aus dem Evaluationsbogen vom 18.06.2019, Ausformulierung und Angleichung)
Überarbeitet am 07.07.2020 Ruth Correia (kleinere Korrekturen, Einarbeitung der Vorschläge aus der Evaluation des Curriculums im Juni 2020, Einarbeitung der Vorschläge zum Online-Unterricht, Ergänzung von Beispielen für Schülerarbeiten)